

# STUDIERENDENSCHAFT

## JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

### STUDIERENDENPARLAMENT

Ergebnisprotokoll der 5. Sitzung des 61. Studierendenparlaments vom 23.03.2023.

#### *TOP 1) Begrüßung, Feststellung Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit*

---

Es sind 20 Parlamentarier\*innen anwesend, damit ist eine Beschlussfähigkeit gegeben.  
Teilnehmer\*innenliste der 5. Sitzung vom Beginn 18:15 Uhr:

UniGrün	Clemens Berger Mira Gerber* Maximilian Voigt Alice Volpe Habib Yasar Fabian Braun Luisa Schaffrath Jenny Jörges (ab 20:00 Uhr)
Links-Grün-Versiffte Liste SDS	Kristin Hügelschäfer Ksenia Mehovic Michael Siebert* Maxim Walter Sebastian Weismann
Jusos	Amin Abbasi Frederik Lange Vanessa Wagner Patrick-Sebastian Muntean Nathalie Maurer
Liberale Hochschulgruppe - LHG	Ilija Scherer Luca Sesterhenn
RCDS - StudentenUnion	-
Christen für Gießen	Hannah Sorger

\* Präsidiumsmitglieder

(Anm.: Aufgrund logistischer Probleme konnte der Beginn der Sitzung nicht per Livestream übertragen werden.)

## ***TOP 2) Genehmigung der Tagesordnung***

---

Vorgeschlagene Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Mitteilungen des Präsidiums
4. Genehmigung des Protokolls 4. Sitzung der 61. Legislatur
5. Wahlen des QFF||R
6. Wahlen des ABER
7. Wahlen des AFR
8. Wahlen des AStAs
9. Vorschlag zur Benennung einer Kassenprüferin für den Solifonds
10. Studierendensprechstunde
11. Anträge
12. 1. Lesung Änderung der Wahlordnung der Studierendenschaft
13. 1. Lesung Änderung der Finanzordnung der Studierendenschaft
14. 1. Lesung Änderung der Satzung der Studierendenschaft
15. Fragen an aktuelle und ehemalige Amtsträger:innen
16. Mitteilungen studentischer Amtsträger:innen
17. Verschiedenes

**Abstimmung über die Tagesordnung:**

**20 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen, damit ist die Tagesordnung angenommen.**

## ***TOP 3) Mitteilungen des Präsidiums***

---

Mira Gerber (UG):

Gibt Rücktritt von Tim Höffken aus dem Finanzreferat zum 31.3. bekannt.

Weist auf den Beschluss des Ältestenrats in Bezug auf die Durchführung der Wahlen der autonomen Referate hin. Für die Zukunft werden die Wahlen jetzt so durchgeführt, wie der Beschluss des Ältestenrats dies vorschreibt. Über das Vorgehen in Bezug auf die bereits durchgeführten Bestätigungen hat der Beschluss des Ältestenrats geschwiegen. Um das weitere Vorgehen abschließend zu klären, wird das Präsidium erneut den Ältestenrat anrufen.

Nathalie Maurer (Jusos):

Bittet um transparenteres Vorgehen des Präsidiums, Entscheidungen des Ältestenrates sollten Parlamentarier:innen etwa per Mail vom Präsidium übersandt werden

Ksenia Mehovic (SDS):

Merkt an, dass das bisherige Vorgehen dem vergangener Legislaturen entspräche.

Alice Volpe:

Erklärt, dass es unüblich sei auf Uploads auf der StuPa-Website zusätzlich per Mail hinzuweisen.

Vanessa Wagner (Jusos):

Fragt, ob der Ältestenrat nun also zum selben Problem erfragt werden solle.

Maximilian Voigt (UG):

Zeigt sich überrascht über die Schärfe der Debatte und regt zur ruhigeren Gesprächsatmosphäre an.

Nathalie Maurer (Jusos):

Bietet an sich ggf. auch gern selbst an den Ältestenrat zu wenden.

Ksenia Mehovic (SDS):

Merkt an das die 10-Tagesfrist für Beschwerden an den Ältestenrat bereits verstrichen sei.

Nathalie Maurer (Jusos):

Fragt wie diese Aussage zu verstehen sei und erläutert ihre Auslegung des Beschlusses des Ältestenrates vom 21.03.2023.

Mira Gerber (UG):

Erläutert weitere Hintergründe zum Vorgehen des Präsidiums. Zur Vorbereitung auf die Wahlen von Referent:innen autonomer Referate habe sie sich vorher Protokolle vorheriger Sitzungen angeschaut, auch aus den letzten Legislaturen. Sie habe hierdurch die bisher angewandte Praxis fortgesetzt. Das Präsidium sei bemüht korrekt zu handeln und habe sich daher proaktiv an den Ältestenrat gewandt. Es sei keinesfalls im Sinne des Präsidiums Vorgänge zu blockieren. Bzgl. der Forderung den Beschluss zu verschicken sei dies künftig möglich, jedoch wäre dies eigentlich Aufgabe des/der jeweiligen Vorsitzenden eines Ausschusses. Es gehe bei der nun diskutierten Problematik auch um den Schutz von Referent:innen, deren Status durch die Unsicherheit über den Wahlvorgang aktuell unklar sei.

Alice Volpe:

Wirft ein, dass Referent:innen des AStA die Sitzung aufgrund des aktuell fehlenden Streams nicht online verfolgen könnten. Fragt, ob die Sitzung nicht gemäß der Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes übertragen werden müsste.

Mira Gerber (UG):

Stellt Möglichkeit in den Raum die Geschäftsordnung per Parlamentsbeschluss hierzu außer Kraft zu setzen, um die Sitzung vor dem Hintergrund zahlreicher Anträge und Tagesordnungspunkte fortsetzen zu können. Hierzu sei eine 2/3 Mehrheit notwendig.

Keine:r der Anwesenden legt Widerspruch gegen diesen Verfahrensvorschlag ein.

#### **Abstimmung zur Außerkraftsetzung der Geschäftsordnung bzgl. der Notwendigkeit einer**

#### **Livestreamübertragung:**

**15 Ja, 0 Nein, 5 Enthaltungen, damit ist die Abweichung beschlossen.**

Michael Siebert (SDS):

Merkt an, dass das Anfragen des Ältestenrates auch deshalb sinnvoll sei, da dieser laut Satzung der Studierendenschaft Bedingungen und Termine von notwendigen Wahlwiederholungen festzusetzen habe.

Nathalie Maurer (Jusos):

Weist in Hinblick auf vorherige Legislaturen darauf hin, dass die Kommunikation innerhalb des Parlamentes allgemein verbessert und der Ältestenrat nicht jeden Monat angerufen werden sollte.

### ***TOP 4) Genehmigung des Protokolls der 4. Sitzung der 61. Legislatur***

---

Hannah Sorger (Christen für Gießen):

Weist auf Formfehler im abzustimmenden Protokoll hin.

Amin Abbasi (Jusos):

Versichert die angesprochenen Fehler zu korrigieren.

#### **Abstimmung zur Genehmigung des Protokolls 4. Sitzung der 61. Legislatur:**

**18 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung, damit ist das Protokoll genehmigt.**

## ***TOP 5) Wahlen des QFF||R (Queer-feministisches Frauen||referat)***

---

Mira Gerber (UG):

Erklärt nach Durchsicht der Wahlunterlagen des QFF||R, dass Bastian Sebastani-Lassiter (abwesend u. entschuldigt) dem Studierendenparlament von der Vollversammlung zur Wahl vorgeschlagen wurde.

**Wahl Bastian Sebastani-Lassiter als Referent für das QFF||R:  
13 Ja, 2 Nein, 5 Enthaltungen (1. Wahlgang) – nicht gewählt**

Alice Volpe:

Wirbt für Bastian Sebastani-Lassiter und gibt zu bedenken, dass der neuerliche Wahlprozess autonomer Referent:innen vor dem Studierendenparlament von diesem nicht negativ instrumentalisiert werden sollte.

Ksenia Mehovic (SDS):

Erinnert an Bastian Sebastani-Lassiters langjähriges Engagement als Referent im QFF||R.

Nathalie Maurer (Jusos):

Weist auf den Modus der Wahl als geheime Abstimmung hin und kritisiert vermeintlich kritische Blicke gegenüber anwesenden Jusos.

Alice Volpe:

Erklärt nachdrücklich sie habe bei ihrem Hinweis nicht absichtlich in Richtung der Jusos geschaut.

**Wahl Bastian Sebastani-Lassiter als Referent:in für das QFF||R:  
14 Ja, 1 Nein, 5 Enthaltungen (2. Wahlgang) – nicht gewählt**

**Wahl Bastian Sebastani-Lassiter als Referent:in für das QFF||R:  
13 Ja, 2 Nein, 5 Enthaltungen (3. Wahlgang) – gewählt**

Mira Gerber (UG):

Erklärt Bastian Sebastani-Lassiter über das Wahlergebnis zu informieren und zu fragen, ob dieses angenommen wird.

## ***TOP 6) Wahlen des ABER (Referat für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung)***

---

Mira Geber (UG):

Berichtet über dem Präsidium per Mail übersandte, digitale Protokolle der Vollversammlungen des ABER und AFR. Für das ABER wurden Christian Müller (abwesend, entschuldigt) und Michail Sowwa (UG, anwesend) dem Studierendenparlament zur Wahl vorgeschlagen. Christian Müller wurde ebenfalls von der Vollversammlung des AFR als dessen Referent:in zur Wahl vorgeschlagen. Verliest die per Mail eingereichte Vorstellung von Christian Müller.

**Wahl Christian Müller als Referent:in für das ABER:  
15 Ja, 2 Nein, 3 Enthaltungen (1. Wahlgang) – nicht gewählt**

**(2. Wahlgang abgebrochen, da Zwischenergebnisse versehentlich einsehbar waren)**

**Wahl Christian Müller als Referent:in für das ABER:  
17 Ja, 0 Nein, 3 Enthaltungen (2. Wahlgang, wiederholt) – gewählt**

---

Clemens Berger (UG):

Fragt ob auch die übrigen Autonomen Referate nach diesem Schema auch noch in der laufenden Sitzung gewählt werden würden.

Mira Gerber (UG):

Verneint dies und wiederholt das weitere Vorgehen des Präsidiums.

Michail Sowwa (UG):

Stellt sich dem Parlament für seine Wahl als Referent:in des ABER vor.

Vanessa Wagner (Jusos):

Fragt für welche Referate des AStA er bereits als Referent:in tätig sei.

Michail Sowwa (UG):

Erklärt weiterhin Referent:in für Digitalisierung, Studium und Lehre, sowie Verkehr zu sein.

Amin Abbasi (Jusos):

Weist darauf hin, dass Referent:innen eines autonomen Referates im AStA gemeinsam mit einer Stimmer vertreten seien. Fragt inwieweit sich Michail Sowwa bei der Möglichkeit verhalten würde als Einzelperson mit doppelter Stimme abzustimmen.

Michail Sowwa (UG):

Erklärt stets mit lediglich einer Stimme im AStA abzustimmen.

**Wahl Michail Sowwa als Referent:in für ABER:**

**13 Ja, 3 Nein, 4 Enthaltungen, (1. Wahlgang) – nicht gewählt**

**Wahl Michail Sowwa als Referent:in für ABER:**

**13 Ja, 3 Nein, 3 Enthaltungen, (2. Wahlgang) – nicht gewählt**

**Wahl Michail Sowwa als Referent:in für ABER:**

**13 Ja, 3 Nein, 4 Enthaltungen, (3. Wahlgang) – gewählt**

Michail Sowwa (UG):

Nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

## ***TOP 7) Wahlen des AFR (Autonomes Familienreferat)***

---

Mira Gerber (UG):

Verweist auf bereits verlesene Vorstellung Christian Müllers, welcher zur Wahl vorgeschlagen wurde.

**Wahl Christian Müller als Referent:in für das AfR:**

**14 Ja, 2 Nein, 3 Enthaltungen, (1. Wahlgang) – nicht gewählt**

**Wahl Christian Müller als Referent:in für das AfR:**

**14 Ja, 3 Nein, 2 Enthaltungen, (2. Wahlgang) – nicht gewählt**

**Wahl Christian Müller als Referent:in für das AfR:**

**16 Ja, 1 Nein, 2 Enthaltungen, (3. Wahlgang) – gewählt**

## ***TOP 8) Wahlen des AStAs***

---

Anna Malena Müller:

Stellt sich für die Wahl als Referent:in für Wohnen und Soziales dem Studierendenparlament vor.

Nathalie Maurer (Jusos):

Fragt warum sie sich für Wohnen und Soziales entschieden habe. Zeigt sich erfreut über die erfolgreiche Ausschreibung und bedankt sich für diese beim AStA.

Anna Malena Müller:

Gibt u.a. Berichte über die Wohnheimqualität an, die sie als Referent:in verbessern möchte.

**Wahl Anna Malena Müller als Referent:in für Wohnen und Soziales:**

**19 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung, (1. Wahlgang) – gewählt**

Anna Malena Müller:

Nimmt die Wahl an.

---

Melina Blankenburg:

Stellt sich für die Wahl als Referent:in für Digitalisierung, Studium und Lehre dem Studierendenparlament vor

**Wahl Melina Blankenburg als Referent:in für Digitalisierung, Studium und Lehre:**

**20 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen, (1. Wahlgang) – gewählt**

Melina Blankenburg:

Nimmt die Wahl an.

## ***TOP 9) Vorschlag zur Benennung einer Kassenprüferin für den Solifond***

---

Henning Tauche:

Schlägt dem Studierendenparlament Dragana Timicin als Kassenprüferin des Solifonds (Förderverein für unschuldig in Not geratene Studierende e.V.) vor. Dieser Vorschlag würde in enger Absprache mit einer Mitarbeiterin des Solifonds ergehen.

Mira Gerber (UG):

Fragt das Parlament nach einer präferierten Vorgehensweise, da die Satzung bezüglich einer solchen Benennung keine klaren Vorgaben enthalte.

Fabian Braun (UG):

Schlägt einfache Abstimmung per Handzeichen vor.

Hierzu gibt es von den Parlamentarier:innen keine Einwände.

**Abstimmung zur Benennung von Studierendenparlament Dragana Timicin als Kassenprüferin des Solifonds:**

**16 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung, damit ist die Benennung erfolgt.**

## ***TOP 10) Studierendensprechstunde***

---

Es sind keine Studierenden anwesend, die ein Anliegen vortragen möchten.

## ***TOP 11) Anträge***

---

### **Antrag auf Kontrolle der Trinkwasserqualität an den Wohnheimen**

Habib Yasar (UG):

Bringt den genannten Antrag ein.

Amin Abbasi (Jusos):

Fragt, ob das Studierendenwerk nicht bereits im letzten Jahr derartige Kontrollen durchgeführt habe.

Habib Yasar (Jusos):

Verneint dies. Vorgesehene Tests seien offenbar abhandengekommen.

Patrick-Sebastian Muntean (Jusos):

Fragt, ob das Vorgehen mit dem Studierendenwerk abgesprochen sei, bzw. welche Stelle die Kontrollen durchführen solle.

Habib Yasar (UG):

Erklärt, dass hierzu ein externes Labor beauftragt werden solle.

Hannah Sorger (Christen für Gießen):

Fragt wer die Kosten für die Untersuchungen tragen würde.

Habib Yasar (UG):

Erklärt der Vermieter müsse für derartige Kontrollen aufkommen.

Luca Sesterhenn (LHG):

Erkundigt sich, ob das Studierendenwerk dem Beschluss des Studierendenparlamentes nachkommen müsse.

Habib Yasar (UG):

Erläutert, dass er hoffe, dass das Studierendenwerk gemäß den Forderungen des vorliegenden Antrags handeln werde.

Michael Siebert (SDS):

Erklärt, dass die studentischen Mitglieder des Verwaltungsrates des Studierendenwerkes bei der Durchsetzung jener Forderungen helfen könnten.

**Abstimmung über den Antrag auf Kontrolle der Trinkwasserqualität an den Wohnheimen:**

**18 Ja, 0 Enthaltungen, 0 Nein, damit ist der Antrag angenommen.**

---

### **Antrag auf Bewilligung der Klausurtagung der Fachschaft Rechtswissenschaften**

Dana Berger:

Bringt den genannten Antrag ein.

**Abstimmung über den Antrag auf Bewilligung der Klausurtagung der Fachschaft Rechtswissenschaften:**

**20 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen, damit ist der Antrag angenommen.**

---

### **Antrag auf Auszahlung einer Inflationsausgleichsprämie für die Mitarbeiterinnen des AStA**

Maxim Walter (SDS):

Bringt den genannten Antrag ein.

**Abstimmung über den Antrag auf Auszahlung einer Inflationsausgleichsprämie f. d. Mitarbeiterinnen des AStA:  
20 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen, damit ist der Antrag angenommen.**

---

### **Bestätigung der Abstimmung zum Antrag „Freistellung der vier Angestellten zwischen den Jahren 24.12-31.12“**

Henning Tauche:

Bringt das genannte Anliegen ein.

Mira Gerber (UG):

Schlägt als Verfahren eine einfache Abstimmung per Handzeichen vor, da es sich hierbei um eine Bestätigung eines bereits beschlossenen Antrags handelt.

Von den Parlamentarier:innen ergeht hierzu kein Widerspruch.

**Abstimmung über die Bestätigung der Abstimmung zum Antrag „Freistellung der vier Angestellten zwischen den Jahren 24.12-31.12“:  
20 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen, damit ist die Abstimmung bestätigt.**

---

### **Antrag: Unterstützung und Förderung der Reading-Week** (Eilantrag)

Clemens Berger (UG):

Begründet die Dringlichkeit mit erst kürzlich angelaufener Planungsphase.

**Abstimmung über die Feststellung der Dringlichkeit des genannten Antrags:  
18 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen, damit ist die Dringlichkeit festgestellt.**

Clemens Berger (UG):

Bringt den genannten Antrag ein. Die Verfasste Studierendenschaft solle die Reading-Week unterstützen. Erläutert weiterhin das Konzept der Reading-Week.

**Abstimmung über den Antrag: Unterstützung und Förderung der Reading-Week:  
20 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen, damit ist der Antrag angenommen.**

## **TOP 12) 1. Lesung Änderung der Wahlordnung der Studierendenschaft**

---

Winnie Rottenbacher:

Bringt die Änderung der Wahlordnung der Studierendenschaft ein, laut der Rechtsaufsicht der JLU müsse insbesondere §21 geändert werden. Erläutert weitere Neuerungen.

(Jenny Jörges trifft um 20:00 ein)

### **Änderungsantrag der Juso-HSG, eingebracht durch Nathalie Maurer (Jusos):**

**Ersetze:** „Nach Ablauf der vom Wahlausschuss genannten Fristen zur Einreichung der Wahlvorschläge ermittelt der Wahlausschuss die Reihenfolge der Listen für die Stimmzettel durch Losentscheid.“

**Durch:** „Nach Ablauf der vom Wahlausschuss genannten Fristen zur Einreichung der Wahlvorschläge ermittelt der Wahlausschuss die Reihenfolge der Listen für die Stimmzettel durch öffentliches Losverfahren“

Das Losverfahren solle somit in öffentlicher Sitzung stattfinden.

Sebastian Weismann (SDS):

Fragt warum dieses Verfahren beibehalten werden soll, da somit weiterhin Listen bevorzugt würden.

Winnie Rottenbacher:

Erklärt die Rechtsaufsicht habe diesen Wortlaut vorgegeben.

**Winnie Rottenbacher nimmt den Änderungsantrag an.**

Maxim Walter (SDS):

Empfiehl sich mit der nun vorgenommenen Änderung erneut an die Rechtsabteilung zu wenden.

**Abstimmung über die Überweisung der Änderung der Wahlordnung der Studierendenschaft in die 2. Lesung  
20 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltungen, damit ist die Änderung in die 2. Lesung überwiesen.**

### ***TOP 13) 1. Lesung Änderung der Finanzordnung der Studierendenschaft***

---

Amin Abbasi (Jusos):

Bringt die Änderung der Finanzordnung der Studierendenschaft ein. Die Rechtsaufsicht habe Änderungen entsprechend den Novellierungen im Hessischen Hochschulgesetz (HHG) verlangt. Weiterhin solle §17 Abs 4 geändert werden, um die Vergabe von Aufwandsentschädigungen an die Mitglieder aller Ausschüsse des Studierendenparlamentes zu ermöglichen.

Hannah Sorger (Christen für Gießen):

Fragt, ob §5 und §10 nicht bereits abgestimmt worden seien.

Amin Abbasi (Jusos):

Bestätigt dies. Die Rechtsaufsicht habe jedoch um eine saubere Formulierung gebeten. Inhaltlich habe sich an besagten Paragraphen jedoch nichts verändert.

Maxim Walter (SDS):

Erläutert die Hintergründe des Anliegens, welches offenbar per Fax einging.

Nathalie Maurer (Jusos):

Weist darauf hin, dass nicht alle Passagen des HHG in die Satzung übernommen werden müssten. Regt an, dass das Finanzreferat ggf. Kontakt mit der Rechtsaufsicht in dieser Angelegenheit aufnehmen sollte. Fragt ob dort Kenntnis bestünde, warum man jene Ergänzungen verlangen würde.

Maxim Walter (SDS):

Erklärt die Rechtsaufsicht wolle offenbar Rechtssicherheit herstellen und gibt an diese Fragestellung dorthin weiterzuleiten.

**Abstimmung über die Überweisung der Änderung der Finanzordnung der Studierendenschaft in die 2. Lesung:  
20 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung, damit ist die Änderung in die 2. Lesung überwiesen.**

### ***TOP 14) 1. Lesung Änderung der Satzung der Studierendenschaft***

---

Amin Abbasi (Jusos):

Bringt die Änderung entsprechend der vorherigen Änderung der Finanzordnung der Studierendenschaft ein.

**Abstimmung über die Überweisung der Änderung der Satzung der Studierendenschaft in die 2. Lesung:  
20 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung, damit ist die Änderung in die 2. Lesung überwiesen.**

## ***TOP 15) Fragen an aktuelle und ehemalige Amtsträger:innen***

---

Es wurden keine Fragen an aktuelle und ehemalige Amtsträger:innen gestellt.

## ***TOP 16) Mitteilungen studentischer Amtsträger:innen***

---

Clemens Berger (UG):

Berichtet aus dem Referat für Kultur und stellt ein angedachtes Projekt vor, in dem Studierende über den Semesterbeitrag Vergünstigungen in Gießener Kinos erhalten sollten. Die Betreiber der Kinos in der Gießener Innenstadt hätten hierzu bereits Realisierungsmöglichkeiten vorgelegt, die zu prüfen seien.

Luca Sesterhenn (LHG):

Fragt ob Studierende analog zu anderen Angeboten auch auf dieses verzichten könnten, um so eine Erhöhung ihres Semesterbeitrages zu vermindern.

Clemens Berger (UG):

Verneint dies, da das Angebot der Kinobetreiber nur gelte, wenn eine feststehende Zahlung über die Semesterbeiträge aller Studierender der JLU bestünde.

Patrick-Sebastian Muntean (Jusos):

Drückt seine allgemeine Zustimmung für dieses Vorhaben aus, auch wenn neben Kinopolis als größerer Kino-Kette auch andere Anbieter im Raum stünden. Er sei auf die Ausführung gespannt und erkundigt sich ob auch die THM an einer Kooperation beteiligt sei.

Clemens Berger (UG):

Erklärt beide Kinos der Gießener Innenstadt (Kinopolis und Kino Center) seien in den vorliegenden Angeboten inbegriffen. Die Studierendenschaft der THM sähe wegen deren dezentralen Standorten in anderen Städten eher keine Kooperationsmöglichkeit. Für die JLU stünden verschiedene Finanzierungsmodelle im Raum. Das Projekt könnte jedoch ohnehin frühestens zum Sommersemester 2024 beginnen.

Nathalie Maurer (Jusos):

Äußert sich positiv über das vorgestellte Konzept und bietet Unterstützung an.

Luisa Schaffrath:

Merkt an, dass aufgrund der ökonomischen Situation die Semesterbeiträge in den nächsten Semestern ansteigen werden, weshalb eine zusätzliche Erhöhung durch ein derartiges Angebot ggf. negativ aufgenommen werden könnte.

Frederik Lange (Jusos):

Stimmt Nathalie Maurer zu und bietet ebenfalls Unterstützung an.

Clemens Berger (UG):

Bedankt sich für die positiven Rückmeldungen

---

Maxim Walter (SDS):

Berichtet das beauftragte Steuerbüro habe trotz ausdrücklichem Hinweis aus dem Finanzreferat noch keinen Jahresabschluss herausgegeben. Schlägt vor aufgrund der befristeten Bedingungen einen Umlaufbeschluss mit einer ausdrücklichen Erklärung heruzuschicken und sich bei Rückfragen per Mail zur Verfügung zu stellen. Zudem könne er zu einer festen Zeit während des laufenden Umlaufbeschlusses auch telefonisch im AStA für Rückfragen erreicht werden.

Mira Gerber (UG):

Erkundigt sich, ob es Widerspruch gegen einen Umlaufbeschluss als Verfahrensform gäbe.

**Die Parlamentarier:innen legen keinen Widerspruch gegen einen Umlaufbeschluss als Verfahrensform ein.**

---

Maximilian Voigt (UG):

Berichtet, dass neue Nextbikes in das Gießener System integriert worden seien. Zudem seien zusammen mit Studierenden neue Standorte für Stationen erarbeitet worden. Deren Etablierung habe sich bis dato aus verschiedenen Gründen verzögert, würde nun aber wieder forciert werden.

---

Tobias Hoffmann:

Berichtet über Veränderungen im Hessischen Personalvertretungsgesetz. Es sei nun möglich Hilfskrafträte mit Antrags- und Stimmrecht in Hilfskraftfragen im Personalrat zu schaffen (Thüringer Modell). Das Autonome Hilfskräftereferat (AHKR) würde sich diesem Thema nun annehmen.

---

Nathalie Maurer (Jusos):

Berichtet über die Senatssitzung vom vorherigen Mittwoch, dem 22.03.2023. Es sei u.a. eine Immatrikulationsordnung verabschiedet worden. Aus dieser konnten verpflichtende Beratungsgespräche i.R. des Wechsels des Studienganges dank des Einsatzes der studentischen Vertreter:innen gestrichen werden. Ein kurzfristiger Resolutionsvorschlag der studentischen Vertreter:innen, in welchem sich der Senat positiv zu den Tarifforderungen von Beschäftigten des UKGM positionieren sollte, wurde nicht auf TO gesetzt, da dessen Dringlichkeit abgelehnt wurde. Der Senat erklärte sich weiterhin bzgl. eines Antrages zu Vorgaben für Plakatierungsaktionen für nicht zuständig. Das JLU-Präsidium wolle sich aber damit befassen. Regt an, dass die Studierendenvertreter:innen sich hierzu ggf. auch zusammensetzen sollten.

Alice Volpe:

Ergänzt, dass zudem diverse Benennungen und Wahlen stattgefunden hätten.

Henning Tauche:

Fügt hinzu, dass die Satzung des „JLU college of liberal arts and sciences“ beschlossen worden sei. Eine Studienkommission welche paritätisch besetzt sein soll, würde die Umsetzung dieses Projektes begleiten. Der Präsident habe zudem über Zielvereinbarung mit der Rhön-Klinikum AG bzgl. Investitionen berichtet, wobei diese effektiv lediglich in die Bausubstanz fließen würden. Es habe weiterhin ein Gespräch des JLU-Präsidiums mit dem Magistrat gegeben. Zudem sei u.a. festgestellt worden, dass die aktuelle Drittmittelentwicklung positiv verlaufen sei. Weist noch einmal nachdrücklich auf Aktionen zur Arbeitnehmer:innenbewegung am UKGM hin. Am 31.03. um 15:30 Uhr sei eine Demonstration am in Gießener Bahnhof vorgesehen, welche danach in Marburg um 17:00 am dortigen Hauptbahnhof fortgesetzt werden solle.

## ***TOP 17) Verschiedenes***

---

Mira Geber (UG):

Teilt mit, dass die **nächste Sitzung des Studierendenparlamentes am 13.04.2023** stattfinden wird. Weiterhin wünscht das Präsidium allen Ramadan-feiernden Personen frohe Festtage.

**Sitzungsende: 20:40 Uhr.**

**(Antragstexte siehe Anhang)**

---

**Für das Präsidium des 61. Studierendenparlamentes**

**Michael Siebert, 1. Vizepräsident  
Gießen, den 25. März 2023.**

---

Allgemeiner Studierendenausschuss, Otto-Behagel-Straße 25 D, 35394 Gießen

AStA der JLU  
Otto-Behagel-Str. 25 D  
35394 Gießen

Vorab im Sitzungsordner

**Allgemeiner Studierendenausschuss**

Referent: Henning Tauche

Jürgen-Dietz-Haus  
Otto-Behagel-Straße 25 D  
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800

Fax: 0641 99-14799

E-Mail: [henning.tauche@asta-giessen.de](mailto:henning.tauche@asta-giessen.de)

Gießen, 17. März 2023

Vorschlag für die Benennung einer Kassenprüferin für den Solifond

---

Dem Studierendenparlament wird nach § 9 Abs. 6 S. 3 der Satzung Förderverein für unschuldig in Not geratene Studierende e.V. (vom 27.01.2023) zur Benennung als Kassenprüferin des Solifonds Dragana Timic vorgeschlagen.

AStA der JLU  
Otto-Behaghel-Str. 25 D  
35394 Gießen

STUDIERENDENSCHAFT DER JLU

**Allgemeiner Studierendenausschuss**

Referent: Habib Yasar

Referat für Wohnen und Soziales

Jürgen-Dietz-Haus  
Otto-Behaghel-Straße 25 D  
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800

Fax: 0641 99-14799

USt-IdNr.: DE345544412

E-Mail: [habib.yasar@asta-giessen.de](mailto:habib.yasar@asta-giessen.de)

Gießen, 1. März 2023

## Antrag auf Kontrolle der Trinkwasserqualität an den Wohnheimen

Liebe Parlamentarier:innen,

hiermit beantrage ich die zügige Kontrolle des Trinkwassers an den Wohnheimen Unterhof und Eichendorfring durch das zuständige Amt bzw. die mittelhessischen Wasserbetriebe.

Begründung: Es haben sich bezüglich der oben genannten Angelegenheit Bewohner:innen an uns gewandt, da die Wasserqualität in den Wohnheimen offensichtlich mangelhaft ist. Bewohner:innen haben uns von verfärbtem Wasser berichtet, einige befürchten gesundheitliche Folgen, durch das Leitungswasser.

Durchführung: Zunächst sollen Wasseranalysen durch die mittelhessischen Wasserbetriebe und das zuständige Studentenwerk durchgeführt werden. Wichtig ist dabei die Überprüfung auf bakterielle Verunreinigung.

Viele Grüße

Habib Yasar

# Fachschaft Rechtswissenschaften

Licher Straße 76, 35394 Gießen



**08.03.2023**

StuPa der JLU Gießen

Otto-Behagel-Straße 25d

35394 Gießen

**Antrag: Auf Genehmigung unserer Tagung**

**Kosten: 780 EUR**

**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parlamentsangehörige,**

um stark in die neue Legislatur zu starten haben wir uns dieses Jahr entschieden, eine Tagung über 2 Tage für 15 interessierte anzubieten. Die Idee ist, die Wahllisten zu fertigen, die Studis in die Struktur der HoPo einzuführen und einen Fahrplan für das Jahr 2023/2024 auszuarbeiten. Weiteres kann gerne mündlich besprochen werden.

Wir bitten auf Freigabe von 780€ von unseren eigenen Mitteln.

Fachschaft Jura

Amin Abbasi

Dana Berger

AStA der JLU  
Otto-Behaghel-Str. 25 D  
35394 Gießen

**Allgemeiner Studierendenausschuss**

Referat für Personalangelegenheiten

Referent: Maxim Walter

Jürgen-Dietz-Haus  
Otto-Behaghel-Straße 25 D  
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800

Fax: 0641 99-14799

E-Mail: [finanzen@asta-giessen.de](mailto:finanzen@asta-giessen.de)

Gießen, 13. März 2023

## Antrag auf Auszahlung einer Inflationsausgleichsprämie für die Mitarbeiterinnen des AStA

---

Liebes Studierendenparlament,

hiermit beantrage ich:

Eine Freigabe von 7.500,- € als einmalige steuerfreie Sonderzahlung des AStA an seine Mitarbeiterinnen.

Begründung:

Die hohe Inflation, die wir seit dem russischen Überfall auf die Ukraine spüren, bereitet uns allen große Sorge und erschwert einigen den Alltag massiv, spätestens dann, wenn die Betriebskostenabrechnung für das vergangene Jahr ankommen. Um das abzufedern hat unsere Bundesregierung mit dem dritten Entlastungspaket vom 03. September 2022 es Arbeitgebenden ermöglicht deren Arbeitnehmenden bis zu 3.000,- € steuerfrei auszuzahlen, in Form einer freiwilligen Inflationsausgleichsprämie. Weitere Informationen dazu findet ihr hier:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/entlastung-fuer-deutschland/inflationsausgleichspraemie-2130190>

Da uns das wohl unserer Mitarbeiterinnen sehr am Herzen liegt würden wir uns sehr freuen, wenn Ihr dem Antrag zustimmt und für weitere Rückfragen stehen wir euch gerne zur Verfügung.

Mit solidarischen Grüßen

Kristin Hügelschäfer und Maxim Walter vom Referat für Personalangelegenheiten

Studierendenparlament, Otto-Behagel-Straße 25 D, 35394 Gießen

StuPa der JLU  
Otto-Behagel-Str. 25 D  
35394 Gießen

Vorab per Mail

**Allgemeiner Studierendenausschuss**

Referent: Henning Tauche

Jürgen-Dietz-Haus  
Otto-Behagel-Straße 25 D  
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800

Fax: 0641 99-14799

E-Mail: [henning.tauche@asta-giessen.de](mailto:henning.tauche@asta-giessen.de)

Gießen, 17. März 2023

**Bestätigung der Abstimmung zum Antrag „Freistellung der vier Angestellten  
zwischen den Jahren 24.12-31.12“**

---

Das Studierendenparlament wird gebeten, die Wahlen zum Antrag „Freistellung der vier Angestellten zwischen den Jahren 24.12-31.12“, die am 21.02.2021 stattfanden, zu bestätigen.

**Begründung:**

Aufgrund fehlerhafter Protokollierung wurde das Abstimmungsergebnis nicht in den Schrifttext des Protokolls übernommen. Entsprechend findet sich kein offizieller Nachweis über das Ergebnis des Antrags.

Studierendenparlament der JLU

Otto-Behagel-Str. 25 D

35394 Gießen

-per mail-

stupa@uni-giessen.de

Eingang 21.01.2021 J.L

Gießen, der 29.12.2020

**Titel**

Freistellung der vier Angestellten zwischen den Jahren vom 24.-31.12.

**Antragstext:**

Das Stupa möge beschließen, dass eine Betriebsanordnung erstellt wird, dass alle Büroangestellten des AStA generell für die Arbeitstage zwischen den Jahren vom 24.12. bis 31.12. freigestellt werden.

**A. Problem**

Den Angestellten des Asta-Büros wurde in den letzten Jahren immer für die Arbeitstage zwischen den Jahren freigestellt. Dies wurde jedes Jahr wieder von neuem vom Asta beschlossen. Da es sich mittlerweile zu einer Routine entwickelt hat und lediglich eine Form Frage ist die vom Asta bewilligt werden muss wird nun eine feste Regelung für die Arbeitstage zwischen den Jahren gesucht, die in einer Betriebsanordnung generell festgeschrieben wird. Die Freistellung wird in der Regel gewährt, da erfahrungsgemäß keine Arbeit und kein Verkehr durch Studierende zwischen den Jahren stattfindet.

**B. Lösung**

Durch das Stupa wird beschlossen, dass es eine feste Regelung für die Freistellung gibt, sodass die Angestellten in der Zeit zwischen den Weihnachtsfeiertagen und Neujahr 24.-31.12. grundsätzlich freigestellt bekommen und der Asta dies durch die Betriebsanordnung nicht jedes Jahr aufs Neue beschließen muss.

Mit freundlichen Grüßen

Lukas Haffer  
Referent für Personalangelegenheiten des AStA

## Gabi Nuhn

---

**Von:** AStA-Personal  
**Gesendet:** Donnerstag, 21. Januar 2021 19:14  
**An:** Gabi Nuhn; Elisabeth Zimmermann; Judith Schwalm; Miriam Osiander  
**Betreff:** Freistellung zwischen den Jahren.  
**Anlagen:** Antrag zur Freistellung der Angestellten StuPa.pdf

Hey Ihr,

ich habe gute Nachrichten für euch. Der Stupa hat heute am 21.01.2021 einstimmig für den Antrag zur Freistellung zwischen den Jahren zugestimmt. Das heißt, dass ihr grundsätzlich immer zwischen den Jahren (24-31.12) frei habt. Das gibt euch denke Planungssicherheit da es nicht jedes Jahr aufs Neue bestimmt werden muss.

Ich schicke euch den Antrag nochmal mit damit ihr informiert seid.

Stimmen:  
Ja 25  
nein 0  
Enthaltung 0

Ist auch ein schönes Zeichen der Dankbarkeit, da es einstimmig angenommen wurde, des StuPas gegenüber euch und eurer Arbeit.

Viele Grüße,

Lukas

AStA der JLU  
Otto-Behaghel-Str. 25 D  
35394 Gießen

**Allgemeiner Studierendenausschuss**

Referat für Politische Bildung

Referent: Clemens Berger,  
Paul Koenen-Rindfrey,  
Michail Sowwa

Jürgen-Dietz-Haus  
Otto-Behaghel-Straße 25 D  
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800

Fax: 0641 99-14799

E-Mail: [dsl@asta-giessen.de](mailto:dsl@asta-giessen.de)

Gießen, 21. März 2023

---

## Antrag: Unterstützung und Förderung der Reading-Week

---

Das Studierendenparlament der JLU möge beschließen:

Das Studierendenparlament unterstützt und fördert die Durchführung des Projektes der Reading-Week auf allen Ebenen der studentischen wie universitären Selbstverwaltung.

### Begründung der Dringlichkeit:

Die Dringlichkeit ergibt sich aus dem immensen Planungsaufwand, welcher ein Projekt in den Maßstäben der Reading-Week fordert. Angedacht ist eine Durchführung im November 2023. Da Vorlesungs-, sowie Seminar- und Prüfungstermine, -inhalte und -raumpläne der Semester zumeist weit im Voraus geplant werden und für das Wintersemester 2023/24 bereits teilweise jetzt in ihrer Finalisierung sind, muss das Projekt der Reading-Week so schnell wie irgend möglich an allen beteiligten universitären Stellen angekündigt werden. Dies ist unbedingt notwendig, um Lehrenden wie Studierenden Planungssicherheit zu verschaffen.

### Begründung des Antrags:

Das Projekt wurde erstmal im WS19/20 durch den Fachbereich 03 durchgeführt und sollte Studierenden die Möglichkeit für ein interdisziplinären und selbstbestimmten Abschnitt ihres Studiums geben, welcher seit der Bologna-Reform zunehmend verloren gegangen ist. Konkret wurden hierbei Pflichtveranstaltungen des Fachbereiches für eine Woche pausiert und durch ein vielfältiges Angebot an Vorlesungen, Vorträgen, Workshops, Hausarbeitskursen und vielem mehr ersetzt. Die Reading-Week erfreute sich schon in ihrer ersten Iteration großer Beliebtheit und konnte als Erfolg verbucht werden.

Bedingt durch die Corona-Pandemie musste das Projekt leider in den folgenden Semestern zunächst ausgesetzt werden, bis es im SS22 durch die Durchführung eines vom AStA organisierten Reading-Weekends erneut revitalisiert wurde. Auch hier war die Rezeption positiv. Mitte November schloss sich hieran die erneut vom FBO3 durchgeführte Reading-Week an und wurde ebenfalls äußerst positiv von Studierenden aufgenommen. Problematisch war hierbei insbesondere die unkooperative Haltung vereinzelter Dozent:innen, welche nicht nur auf die Aussetzung von Veranstaltungen verzichteten, sondern teils gezielt Prüfungsleistungen auf die betreffende Woche terminierten. Zur Prävention derartiger Beschneidungen ist eine enge Kooperation mit den Fachschaften und Dekanaten unerlässlich.

In Kooperation mit dem FBO3 soll nun die Reading-Week erneut im November 2023 durchgeführt werden. In Planung ist hierbei neben einem erneuten, großen Angebot verschiedenster Veranstaltungen eine Erweiterung auf mehrere Fachbereiche. Um eine möglichst starke argumentative Position gegenüber den Institutionen der universitären Selbstverwaltung und des Präsidiums zu erreichen, ist eine geeinte Absichtserklärung der studentischen Selbstverwaltung notwendig. Entsprechend werden ähnliche Beschlüsse in der Fachschaftenkonferenz und dem Allgemeinen Studierendenausschuss vorgelegt werden, um anschließend in die weitere Planung zu gehen.

Liebe Grüße

Clemens Berger, i.A.

Studierendenparlament der JLU

Otto-Behagel-Str. 25 D

35394 Gießen

-per mail-

stupa@uni-giessen.de

05.03.2023, Gießen

### **Antrag zur Annahme des 3. Änderungsbeschluss der Wahlordnung der Studierendenschaft**

Das Studierendenparlament der Justus-Liebig-Universität Gießen möge beschließen:

Die Wahlordnung in der neuen Form, inklusive der geforderten Änderung der Rechtsabteilung der JLU in §21 anzunehmen.

Die frühere Version des Paragraphen lautete:

Nach Ablauf der vom Wahlausschuss genannten Fristen zur Einreichung der Wahlvorschläge ermittelt der Wahlausschuss randomisiert die Reihenfolge der Listen für den Stimmzettel.

Dies war der Rechtsabteilung zu ungenau, weshalb die neue Version nun lautet:

Nach Ablauf der vom Wahlausschuss genannten Fristen zur Einreichung der Wahlvorschläge ermittelt der Wahlausschuss die Reihenfolge der Listen für die Stimmzettel durch Losentscheid.

Die aktualisierte Version der Wahlordnung beinhaltet beispielsweise die Durchführung der Online-Wahl als Standardverfahren, wodurch die jährliche Beantragung im StuPa entfällt.

Mit freundlichen Grüßen,

Winnie Rottenbacher

Vorsitzende des studentischen Wahlausschusses

### **-Anmerkung des Protokollanten der 5. Sitzung der 61. Legislatur-**

Die Juso-HSG stellte hierzu folgenden Änderungsantrag, welcher angenommen wurde:

Ersetze: „Nach Ablauf der vom Wahlausschuss genannten Fristen zur Einreichung der Wahlvorschläge ermittelt der Wahlausschuss die Reihenfolge der Listen für die Stimmzettel durch Losentscheid.“

Durch: „Nach Ablauf der vom Wahlausschuss genannten Fristen zur Einreichung der Wahlvorschläge ermittelt der Wahlausschuss die Reihenfolge der Listen für die Stimmzettel durch öffentliches Losverfahren“

## Antrag zur Änderung der Satzung der Studierendenschaft sowie der Finanzordnung

### Antragstellende:

Der Antrag wurde von der Satzungsänderungskommission zusammen mit dem Finanzreferat des AStA geschrieben.

### Verfasser:

Amin Abbasi (Vorsitzender)

### Einordnung:

Im Schreiben von Frau Höhle der Rechtsaufsicht wurde vor ca. 1 Jahr darum gebeten die aktuelle Fassung des HessHG mit der Satzung und Finanzordnung der Studierendenschaft zu harmonisieren. Das Schreiben wurde erneut am 01.03.2023 an die Studierendenschaft gerichtet.

Der Ausschuss zur Änderung der Satzung hat in Absprache mit dem Finanzreferat des AStA s in Anbetracht der Dringlichkeit sich darauf geeinigt die Änderungen zunächst auf das rechtlich Notwendige zu begrenzen. Weitere Änderungen kommen bei Bedarf zusammen mit den fertigen Gesetzestexten zu einem späteren Zeitpunkt.

Wir bitten daher folgende Änderung in die Satzung aufzunehmen:

### Ergänzung für die Satzung § 5 (5)

„Den Amtsträger:innen der Studierendenschaft und den Mitgliedern sonstiger Ausschüsse der Studierendenschaft wird eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 13€ pro Stunde gewährt. Hierbei wird bei Referent:innen des Allgemeinen Studierendenausschusses, den Mitgliedern des Präsidiums des Studierendenparlaments und den Vorsitzenden der Fachschafiskonferenz ein Arbeitsaufwand von 40 Stunden im Monat pro volle Stelle angenommen. Den Mandatsträger:innen wird keine Aufwandsentschädigung gewährt.“

(5) Den AmtsträgerInnen der Studierendenschaft und den studentischen VertreterInnen kann nach Maßgabe des Haushaltsplans und der Finanzordnung eine Aufwandsentschädigung gewährt werden.

Wir bitten weiter folgende Änderung in §10 II der Finanzordnung aufzunehmen:

Die Studierendenschaft ist zur Ansammlung von Rücklagen verpflichtet. Die Rücklagen dürfen nicht mehr als 30 Prozent des frei verfügbaren jährlichen Verwaltungsetats betragen; bei der Bemessung der Rücklagen bleiben Rückstellungen zur Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen sowie die aus den Einnahmen gewerblicher Betätigung gebildeten und für diese bestimmten Rücklagen unberücksichtigt. Übersteigen die Rücklagen 30 Prozent des frei verfügbaren Verwaltungsetats, ist der Semesterbeitrag für die Mitglieder der Studierendenschaft angemessen zu reduzieren. Sofern die gebildeten Rücklagen die in Satz 2 genannte Höhe nicht übersteigen, dürfen pro Haushaltsjahr maximal 50.000 € aus den Rücklagen aufgelöst und als zusätzliche Einnahmen verwendet werden; übersteigen die Rücklagen die in Satz 2 genannte Höhe, kann ein über 50.000 € hinausgehender Betrag aus den Rücklagen aufgelöst und als zusätzliche Einnahme verwendet werden

**Aktuell:**

(2) Die Studierendenschaft ist zur Ansammlung von Rücklagen verpflichtet. Die Rücklagen sollen 200.000 €, mindestens jedoch 30% der Einnahmen (Semesterbeitrag) betragen. Bei der Berechnung der Einnahmen werden die Einnahmen aus dem Semesterticket nicht berücksichtigt. Es dürfen pro Haushaltsjahr maximal 50.000 € aus den Rücklagen aufgelöst und als zusätzliche Einnahmen verwendet werden, wobei der Sockelbetrag des Satz 2 immer erfüllt sein muss.

**Wir bitten folgende Formulierung in §17 IV der Finanzordnung aufzunehmen:**

Änderung für die Finanzordnung §17 (4)

„Die Mitglieder von sämtlichen gewählten Ausschüssen des Studierendenparlaments erhalten eine Aufwandsentschädigung in Höhe gemäß §5 (5) der Satzung, welche durch das Studierendenparlament festgelegt wird, aber mindestens in der Höhe des Mindestlohnes der Bundesrepublik Deutschland ist.“

**Aktuell:**

(4) Die Mitglieder des Wahlausschusses, des Ältestenrates und des Rechnungsprüfungsausschusses erhalten eine Aufwandsentschädigung in der Höhe, welche durch das Studierendenparlament festgelegt wird, aber mindestens in der Höhe des Mindestlohnes der Bundesrepublik Deutschland.

Vielen Dank!

I.A. Amin Abbasi  
Vorsitzender  
Satzungsänderungsausschuss